Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 28

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Apropos Fortschritt

Was früher selbst schwachen Schriftsetzern kaum gelang, der Computer macht es spielend: Trennf-ehler! pin

Aufgegabelt

Zur (vergangenen) Basler Kunstmesse ART 21'90 schrieb Markus Kutter: «Die Welle der Erwartungen, das Spiel der Begehrlichkeit, die Lust der Imitation oder des Widerspruchs, die Mode, die Stimmung, die Launen all das klingt zusammen. Und man sieht einander, begegnet dem Kritiker, dem Künstler, dem Museumsdirektor, dem Journalisten, dem Händler, dem Spötter, den hübschen Mädchen und den glattrasierten Exoten. Keine Kommunikationstechnik der modernen Welt kann dieses Gewühl in einer Messehalle ersetzen. Kunsthandel und Kunstkäufe vom Schreibtisch aus sind langweilig, weil vernünftig. Kunsthandel und Kunstkäufe im Messegewühl sind haarsträubend und himmlisch. Sie spinnen eben, die Kunstfreunde.»

Gesucht wird ...

Der «Diener», nach dem auf Seite 36 gefragt wird, war Reichskanzler

Otto von Bismarck (1815–1898),

der von Kaiser Wilhelm II. entlassen wurde.

SCHACH

Auflösung von Seite 36: Es folgte 8.... Txa2! 9. Sxc3 (oder 9. Txa2 c2 und eine schwarze Dame erscheint auf dem Brett) Txa1+10.Sd1 Sxf2! 11. Kxf2 Txd1 und 0—1 nach 11 weiteren Zügen.

Dies und das

Dies gelesen (als Titel eines Büchleins über freie Theatergruppen): «Theater muss wie Fussball sein.»

Und das gedacht: Manchmal ist Fussball sehr wie Theater! Kobold

NEBELSPALTER-VERLAG 9400 RORSCHACH

Friedrich Wilhelm Schlomann Lachen verboten, Genosse!



1001 Flüsterwitze aus dem roten Paradies

224 Seiten, Fr. 19.80

«Dem Anspruch totaler Regimes jeder Couleur, die eine und einzige Wahrheit zu vertreten und zu praktizieren, kann

nichts so gefährlich werden wie der politische Witz. Im vorliegenden Buch sind 1001 solcher Flüsterwitze zusammengetragen zur bisher grössten und zugleich ersten umfassenden Sammlung dieser Art.»

Bei Ihrem Buchhändler



hilft Ihnen beim Menuplan.





Telefax ab Fr. 22.

mtl. (bar 990.-). Mit Zusatzfunktionen. Inkl. Speicher-Telefon Fr. 25.- mtl. (1150.-). 60 Geräte zur Auswahl. Prof. Beratung. OCoTex fürs Büro (042) 64 54 64

